

Kindereinrichtungen usw.; jedoch beschränken sie sich nicht darauf. Ebenso wichtig sind ideelle Leistungen, also Erziehungshilfen, Beratungstätigkeit und vor allem Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, z. B. durch die Maßnahmen, die den erfolgreichen Abschluß der Qualifizierung, insbesondere der Facharbeiterausbildung, von Müttern sichern.

Es ist schwierig, solche ideellen Leistungen allgemein verbindlich festzulegen, und es bedarf auch zu ihrer Realisierung eines größeren Aufwandes als bei materiellen Maßnahmen. Diesen Leistungen der Gesellschaft muß man u. E. künftig sehr große Aufmerksamkeit widmen, auch in der Forschung. Insofern ist die Verwirklichung der VO über die Gewährung eines staatlichen Kindergeldes sowie die besondere Unterstützung kinderreicher Familien und alleinstehender Bürger mit drei Kindern vom 4. Dezember 1975, die — wie bereits erwähnt — deutlich über reine materielle und finanzielle Leistungen hinausgeht, von allgemeinem Interesse für die Weiterentwicklung der Familienpolitik.

Politisch-ideologische Arbeit — eine wichtige Seite der Familienpolitik

Eine außerordentlich bedeutende Seite der Familienpolitik ist die politisch-ideologische Arbeit. Obgleich alle Maßnahmen zur Verbesserung der sozialen und materiellen Entwicklungsbedingungen für die Familie auch einen bewußtseinsbildenden Einfluß haben, darf man doch nicht annehmen, daß sie spontan zur Herausbildung sozialistischer Familienbeziehungen führen. Auch in der Familienpolitik hat die ideologische Arbeit neben den materiellen Leistungen eine selbständige Bedeutung. Sie ist hier ganz besonders wichtig, weil die konkreten Familienbeziehungen nur durch die Bürger selbst gestaltet werden können, ihr Bewußtsein sich also täglich in Handlungen und Entscheidungen in diesem Lebensbereich umsetzt. Die Sozialpolitik kann dafür eben nur Grundlagen schaffen, die nur zusammen mit dem Einsatz des einzelnen wirksam werden können.

Die ideologische Einflußnahme auf die Familienentwicklung erfolgt in vielfältigen Formen. Sie hat ihre Grundlage in den Parteibeschlüssen, im Familiengesetzbuch und anderen grundlegenden Gesetzen sowie in den familienpolitischen Maßnahmen der Sozialpolitik. Sie äußert sich in solchen gesellschaftlichen Aktivitäten wie denen zum Internationalen Jahr der Frau, wo Probleme der Familienentwicklung im Mittelpunkt standen.^{31/}

^{31/} Vgl. dazu I. Lange, „Die Frau im gesellschaftlichen Leben der DDR“, Einheit 1975, Heft 9, S. 954 ff., und H. Kuhrig, „Die Familie in unserer Gesellschaft“, ebenda, S. 970 ff.

Dr. SIEGFRIED PETZOLD, Mitglied des Büros des Präsidiums der URANIA und Vorsitzender der Sektion für Staats- und Rechtswissenschaft

Staats- und Rechtspropaganda — fester Bestandteil des Wirkens der URANIA

Der nachstehende Beitrag ist dem VI. Kongreß der URANIA gewidmet, der vom 24. bis 26. Juni 1976 in Berlin stattfindet. Anliegen dieses Kongresses ist es, Bilanz zu ziehen, wie die URANIA bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED mithalf, und vor allem herauszuarbeiten, welchen Beitrag die URANIA zur Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zu leisten hat. D. Red.

Die URANIA konnte in den letzten Jahren das Wirkungsfeld ihrer populärwissenschaftlichen Arbeit weiter verbreitern und ihr Profil deutlicher ausprägen. Sie führte von Januar 1972 bis Dezember 1975 rund 1 120 000 Veranstaltungen durch, an denen insgesamt mehr als 38 Millionen Bürger teilnahmen. Im beson-

Sie vollzieht sich ferner z. B. in Beratungen des Verfassungs- und Rechtsausschusses zur Verwirklichung des FGB/327, in Beratungen von örtlichen Volksvertretungen zur Familienentwicklung im Territorium/33/ und in der Beratungs- und Entscheidungstätigkeit gesellschaftlicher und staatlicher Gremien zu familiären Problemen.

Eine andere wichtige Ebene ideologischer Einflußnahme auf die Familienentwicklung ist die pädagogische Propaganda und die Arbeit der URANIA. Am breitesten ist wohl die Arbeit der Massenmedien; bei ihnen wie auch in der Kunst und der Literatur ist die Orientierung am Leitbild des FGB differenziert — eine Frage, die auch der wissenschaftlichen Untersuchung wert ist. Schließlich vollzieht sich der ideologische Einfluß in der täglichen Arbeit der Leiter, in den Kollektiven, in der Arbeit der staatlichen Organe mit den Bürgern.

Insgesamt möchten wir hier den Standpunkt formulieren, daß seit dem Erlaß des FGB eine große Arbeit im Bereich der Ideologie geleistet wurde. Um den Nutzen der umfangreichen materiellen Leistungen der Gesellschaft noch zu erhöhen und die Möglichkeiten der Familienentwicklung im Sozialismus noch mehr auszuschöpfen, gilt es künftig, die ideologische Einflußnahme im Interesse der weiteren Ausprägung der Anschauungen der Arbeiterklasse zu Ehe und Familie einheitlicher zu gestalten. Diese ideologische Arbeit, die in besonderem Maße der wissenschaftlichen Fundierung und auch staatlicher Koordinierung bedarf, sollte sich noch stärker auf einige Schwerpunkte konzentrieren. Dazu gehören u. E. die Bedeutung stabiler Beziehungen zwischen Mann und Frau sowie die Haltung zum Kind bzw. zu den Kindern und zur Entwicklung des Kinderwunsches. Zu den Schwerpunkten werden ferner auch künftige Fragen der Gleichberechtigung der Partner gehören, wengleich sich hier — nicht zuletzt auch als Ergebnis einer besonders intensiven ideologischen Arbeit — wohl in besonderem Maße sozialistische Anschauungen bereits durchgesetzt haben. Jedoch ist diese Frage von so allseitiger Bedeutung für die Familie — sie verändert nahezu alle Seiten des Familienlebens und bringt mit der gesellschaftlichen Weiterentwicklung immer wieder neue Probleme hervor —, daß sie ständig die Aufmerksamkeit im Bereich der Bewußtseinsbildung finden muß.

(wird fortgesetzt)

^{132/} Vgl.: Sozialistische Beziehungen in Familien und Hausgemeinschaften bewußter gestalten, Schriftenreihe des Staates der DDR 1971, Heft 21.

^{33/} Vgl. z. B. A. Grandke/J. Leymann, „Die Verantwortung der örtlichen Organe bei der Verwirklichung sozialistischer Familienpolitik“, NJ 1973 S. 160 ff.